



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLXIX. Kaiser Karl IV. bekundet das zwischen dem Markgrafen Otto von
Brandenburg und seiner Tochter Elisabeth geschlossene Ehegelöbniß, den
11. April 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MLXIX. Kaiser Karl IV. bekundet das zwischen dem Markgrafen Otto von Brandenburg und seiner Tochter Elisabeth geschlossene Ehegelöbniß, den 11. April 1364.

Wir karl, von gotes genaden römischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kung zu beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brieue allen leuten, dy yn lebent odir horent lesen, wan wir, durch sunderlich güte vnd genade, als wir den hochgeborn otten, marggrauen zu brandenburg, des heligen reichs obristen camerer, plalenczgrauen bey rin vnd herczog in beyern, vnsern lieben eydem vnd fursten, fruntlichen meynen, ym gelobet haben in guten trewen one allerley geuerde, das wir ym di hochgeborn elizabeth, vnser tochter, zu seiner elichen wirtine geben wellen, vnd haben auch gelobt, das wir ym mit vnser dochter, syner gemahelen, zu yrm rechtem liebgedinge zwentzig tausent schok grozzer pfennynge prager münzte mit gereitem gelde genczlich geben vnd bezalen wellen vnd fullen, inwendig sechs jaren, anzuzelen von sande walpurgen tag, der nechft kumt. Des hat vns vnser egnante eydem in guten truwen gelobet, ane geuerde mit rechtr gewiffen, das er vnser egenanten dochter auch zu yrm liebgedinge drizzig tausent schok der egnanten pfenninge vnd dorzu di vorgeanten zwentzig tausent schok yres liebgedinges bewifen wil vnd sol bynnen sechs wochen von datum ditz brieues anzuzelend uff der stat zu vrankenfurde uff der odere, uff der vogtie zu lubus, uff müncheberg mit allen yren zugehorungen vnd uff den steten strusperg, mittenwalde vnd uff köpenik vnd was dorzu gehöret, zu sulicher beschedenheit, wer es, das vnser egnante eydem vnd tochter sturben vnd erben von yrem liebe mit eynander liezzen, an di erben sol das liebgedinge genczlich geuallen, were es abir, das sey keine erben mit eynander hetten vnd irer eynes verfuere vnd das ander lebentig blebe, so sol das ander, das do lebentig beleibet, syne lebe- tage das vorgeante liebgedinge auch genczlichen behalden, one alles hindernizze. Wer iz auch, das vnser eydem vnd tochter beide sturben one liebes erben, so fullen denne di drizzig tausent schok vnd dar vor strusperg, mittenwalde vnd köpenik vnd was dorzu gehoeret an den hochgeborn ludowigen marggrauen, otten brudir, vnd an syne erben von synem liebe vnd erbes erben mannes gesechte vnd an di marke zu brandenburg ledielichen widir geuallen, vnd fullen denne ouch di zwentzig tusent schok vnd dar vor di stat zu vrankenuord, die vögte zu lubus vnd müncheberg mit allen yren zugeho- rungn an vns, als an eynen kung zu beheim, an vnser erben vnd nachkomen, kunge vnd an di crone desselben kungreichs zu beheim ledielich veruallen, also das wir vnser egenanten erben vnd nachkomen vnd das kungreich zu beheim dy als lange ynehaben, besitzen, genyezzen vnd gebruchen fullen gerueclich, biz das margraff ludowig egenant odir syne erben vnd erbes erben alles von synem liebe mannes gesechts, di von vns vmb die egnan- ten zwentzig tausent schok gelöfen, vnd wenne di also gelöfet werden, so fullen sey desselben marggrauen ludowiges vnd syner egenanten erben widir syn vnd an di marke zu brandenburg ledielich geuallen, als vor. Auch sol diser brieff vnd was vor geschriben steet vnshedelich syn allen brieuen, di wir als eyn kung zu beheim, vnser erben vnd nachkomen, kunge zu beheim vnd di crone des selben kungreichs vormals von den egnan-

ten marggrauen ludowige vnd otten haben, vnd aller diser egnanten sache zu orkunde haben wir vnser keyserlich insigel hengen lazzen an disen brieff, der geben ist zu pyrn, nach gotes geburte drizehnhundert jar, darnach in dem vir vnd sechtzigstem jare, an dem sunntag, als man synget in der heiligen kirchen jubilate, vnser reiche in dem achtzenden, vnd des keyfertums in dem zehenden jare.

per dominum jmperatorem Rudolfus de frideberg.
In dorso: Registravit: Petrus scolasticus Lubucensis.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

MLXX. Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Markgrafen von Meissen, versprechen dem Kaiser Karl und seinen Nachkommen ein Jahr hindurch die Auslösung der Lausitz freizulassen, am 12. April 1364.

Wir Friedrich, Balthasar und Wilhelm, von Gottes Gnaden, Landgrafen in Düringen und Marggrauen zu Meissen — Bekennen — das der Allerdurchleuchtigste Fürst, vnser lieber gnediger Herr, Herr Karl, von denselben Gnaden Römischer Keiser etc. mit vns das Land zu Lausitz als ferre getaidingt hat, und wir In auch des gerne durch seiner sunderlichen Freundschaft und Liebe willen verfolget haben in solcher Masse, als hernach steet geschrieben. Geschicht, das vns und vnsern Erben der ehegenandt, vnser lieber Herr Karl, Römischer Keiser, seine Erben oder Nachkommen Kunige zu Beheimb, die ein und zwanzig tausend Marek lötiges Silbers der ersten Sazung halb und der zehen tausend Schock Pregischer Groschen von Kosten, Schaden und Kaufle, die darauf geschlagen sind, auch halb, vor der Hochgebornen Fürsten Ludwigs des Römers und Otten, seines Brudern, Marggrafen zu Brandenburg vnser lieben Oheimb wegen, von dieser Zeit bey dem Jahre, das schirift verlaufft, on Arglist bezahlen, oder wann sie, oder vnser obgenandter Herr der Keiser, sein Erben oder Nachkommen, darzu schicken in der Stadt zu Dresden, nach der ersten Brief Sage, und vns mit dem ehegenandten halben Gelde, dieselben vnser ersten Briefe, über das Landt zu Lausitz, auch wieder antworten und geben, vnd auch das vns vnser Herr der Keiser seine vorgehandte Erben, oder Nachkommen und vnser eegenandte Ohmen gute offen Briefe, mit demselben halben Gelde schaffen, darinne und mitte sie vns mit dem ehenandten Lande zu Lausitz an vnsern Herrn den Keiser und seine ehegenandte Erben und Nachkommen zu Losunge wifen, und vns aller Gelübde und Sachen, von des ehegenandten Landes wegen, lauterlichen ledig und los sagen, das wir den ehegenandten vnsern lieben Herrn dem Keiser, seinen Erben und Nachkommen, und der Cronen zu Beheimb in guten Treuen one Arglist gelobt haben vnd geloben mit Krafft dieses Briefs, das wir vor das ander halbe Geldt der ersten Sazunge, und auch für das halbe Geldt schade, Koste und Keuffe, mit den Lande zu Lausitz,